

Musik: Bitte anschnallen

Was passiert, wenn sieben gestandene **Familienväter** aufeinandertreffen? Ganz einfach: Sie gründen eine **Rockband**. Seit einem Jahr besteht die Formation „**Buckle up**“. Die Musik: Rock der 70er und 80er Jahre.



Schnallen Sie sich an: **Buckle up** sind Christoph Müllmann, Peter Roschat, Gerhard Babel, Peter Muthmann, Jürgen Gros, Gunter Reichwein und Piero Copertino. Die Band spielt seit einem Jahr in dieser **Formation**.

RP-FOTO: HANS-ULRICH KRESS

VON ANJA KATZKE

KAMP-LINTFORT „Ihr seid zu laut“, ruft Techniker Jürgen Gros. Sänger Peter Roschat beklagt sich: „Ich höre mich nicht.“ Irgendwo an der Stadtgrenze zu Alpen, wo sich Fuchs und Hase tatsächlich gute Nacht sagen, wabern die Bässe, jaulen die Gitarren, lässt der Schlagzeuger die Wände vibrieren. Der Probenraum neben der Werkstatt ist eng und voll gestellt mit Equipment. Links das Keyboard, rechts das Schlagzeug, mittendrin Verstärker. Die Wände sind mit bunten Band-Postern aus Teenie-Zeiten beklebt.

Nachbarn

Der Raum mit seinem pubertierenden Partykeller-Flair passt so gar nicht zu den Musikern, die dort mittwochs abrocken – es sind allesamt Herren im besten Alter: Am Bass Peter Muthmann (48), evangelischer Pfarrer in Kamp-Lintfort. Sänger und Gitarrist Peter Roschat (48) ist Unternehmensberater. Gi-

tarrist Gerhard Babel (52), Professor für Informations- und Elektrotechnik, ist für die Soli zuständig. Der 51-jährige Gunter Reichwein (Gitarre, Gesang, Saxophon) arbeitet als Chemie-Ingenieur. Christoph Müllmann (45), als Erster Beigeordneter in Kamp-Lintfort für Schule, Kultur, Jugend und Sport zuständig, rockt am Keyboard.

Mit 39 der Jüngste im Bunde bedient Piero Copertino (Friseur) das Schlagzeug. Und damit die Mischung richtig stimmt, ist Jürgen Gros als Techniker dabei. Fünf wohnen in Kamp-Lintfort, zwei kommen aus Duisburg. Bandgründer ist Gerhard Babel: Die Gruppe hieß damals noch „Brany Breakers“ und bestand aus Familienmitgliedern. 2004 formierte sich daraus die neue Band „Buckle up“ mit neuen Musikern. „Jeder hat einen anderen mit in die Band gebracht“, erzählt Gunter Reichwein. Einige sind Nachbarn, andere kennen sich aus früheren musikalischen Zeiten. Der Name „Buckle up“ war schnell ge-

INFO

Termine

(aka) Wer mehr über die **Band** und ihre Mitglieder wissen möchte, kann im Internet und **www.buckleup.de** nachsehen. Am 3. Dezember spielt die Band im Paul-Gerhard-Haus an der **Fasanenstraße** in Kamp-Lintfort. Am 11. Dezember tritt sie in **Rheinberg** auf.

funden: „Ich war in Amerika und an den Straßenkreuzung wiesen Straßenschilder daraufhin, das man sich anschnallen soll – buckle up eben“, erzählt Gunter Reichwein. Buckle up – so heißt auch der von Pfarrer Muthmann getextete und komponierte Song im Repertoire der Band. Er spielt seit 1975 mit Unterbrechungen in Bands, hat während seines Studiums Jazzgitarre studiert, aber: „Bassisten sind gefragter“, betont der Kamp-Lintforter. Über Musikerfahrung verfügen

alle Mitglieder. Drummer Piero Copertino zum Beispiel sammelte mit elf Jahren in einer Tanzkapelle erste Erfahrungen, spielte Heavy Metal, später gehörte er der Band „Saphir“ an. Christoph Müllmann spielte als Kind in einer Flötengruppe, später Geige im klassischen Streichquartett und schließlich Piano in einer Schüler-Jazzcombo.

Der Song „Buckle up“ ist der einzige selbst komponierte. Die Band hat bislang mehr Cover-Versionen von Rocksongs im Repertoire. Die sieben Musiker covern Songs von Police, Santana, Status Quo und vielen anderen Bands der 70er, 80er und 90er Jahre. Mittlerweile hat die Band sogar eine Tournee durch Lintfort gemacht: Sie trat im Paul-Gerhard-Haus und beim Gemeindefest von St. Paulus auf. „Kürzlich haben wir es bis in die Altsiedlung geschafft“, erzählt Peter Roschat. Ein Ziel, das sich die Bandmitglieder gesteckt haben: „Wir möchten häufiger auftreten. Aber dann brauchen wir auf jeden Fall Roadies.“